



BERENBERG
PARTNERSHIP SINCE 1590

BERENBERG WEALTH AND ASSET MANAGEMENT

IMPACT REPORT

BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS

September 2022





Wichtige Hinweise

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei dieser Information und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Es ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft. Bei Investmentfonds sollten Sie eine Anlageentscheidung in jedem Fall auf Grundlage der Verkaufsunterlagen (wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, aktueller Jahres- und ggf. Halbjahresbericht) treffen, denen ausführliche Hinweise zu den Chancen und Risiken des Fonds zu entnehmen sind. Eine Anlageentscheidung sollte auf Basis aller Eigenschaften des Fonds getroffen werden und sich nicht nur auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte beziehen. Alle vorgenannten Unterlagen können bei der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG (Berenberg), Neuer Jungfernstieg 20, 20354 Hamburg, kostenlos angefordert werden, und stehen unter der Internetadresse www.berenberg.de/fondsuebersicht/ zur Verfügung. Bei einem Fondsinvestment werden stets Anteile an einem Investmentfonds erworben, nicht jedoch ein bestimmter Basiswert (z.B. Aktien an einem Unternehmen), der vom jeweiligen Fonds gehalten wird. Die in dieser Information enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in dieser Information nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind und dass Depotkosten entstehen können, die die Wertentwicklung mindern. Die zukünftige Wertentwicklung eines Fonds unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Zur Erklärung verwendeter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar/ ein Online-Glossar zur Verfügung. Datum 05.08.2021

Zum MSCI ESG-Research: Obwohl Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, insbesondere MSCI ESG Research LLC und ihre verbundenen Unternehmen (die "ESG-Parteien"), Informationen (die "Informationen") aus Quellen beziehen, die sie für zuverlässig halten, übernimmt keine der ESG-Parteien eine Gewährleistung oder Garantie für die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Daten und lehnt ausdrücklich jede ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung ab, einschließlich der Gewährleistung der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet werden, dürfen in keiner Form reproduziert oder weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit den hierin enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, besondere, strafbewehrte, Folge- oder sonstige Schäden (einschließlich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.



Berenberg

1590 gegründet, ist Berenberg heute eine der führenden Privatbanken und eine der dynamischsten Banken in Europa. Unser Geschäft basiert auf Kundenorientierung, Verantwortungsbewusstsein, erstklassigem Wissen und lösungsorientiertem Denken. Unsere Unternehmensbereiche Wealth and Asset Management, Investment Banking und Corporate Banking bieten Lösungen für private und institutionelle Anleger, Unternehmen und Organisationen.

KONTAKT:

Alina Finkmann
Wealth and Asset Management
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Alina.Finkmann@berenberg.com



Inhalt

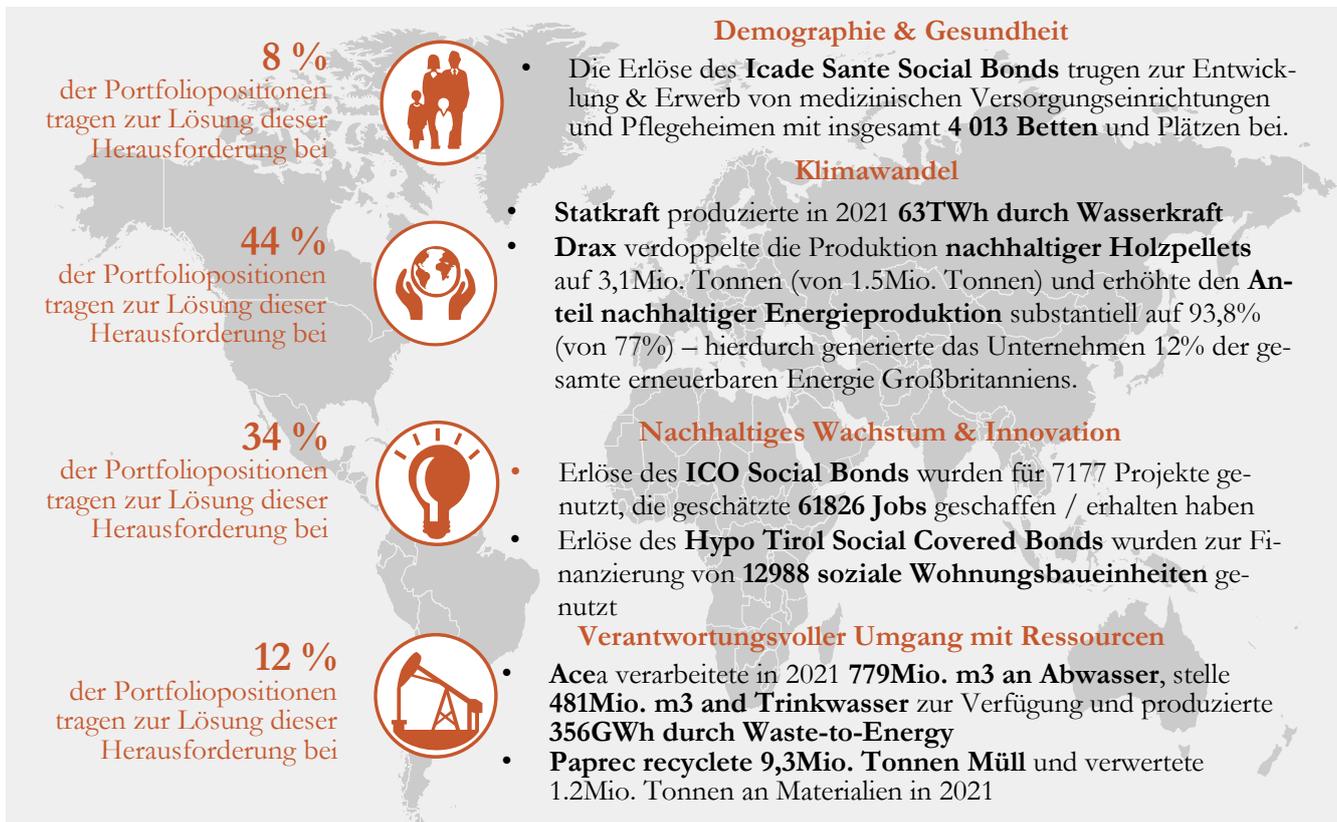
Wichtige Hinweise	2
Impact Spotlights	1
Impact bei Berenberg – Eine Einführung	3
<i>Die Basis: ESG Integration</i>	3
<i>Positiver Wandel durch aktives Engagement</i>	3
<i>Der Mehrwert: Unser Impact-Rahmenwerk</i>	4
Berenberg Net Impact Model – Unsere Methodik	5
Demographie & Gesundheit	9
<i>Die Herausforderung</i>	9
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliositionen</i>	9
<i>Fallbeispiel – Municipality Finance</i>	10
Klimawandel	11
<i>Die Herausforderung</i>	11
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliositionen</i>	11
<i>Fallbeispiel - ERG</i>	13
Nachhaltiges Wachstum & Innovation	14
<i>Die Herausforderung</i>	14
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliositionen</i>	14
<i>Fallbeispiel - IBRD</i>	16
Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen	17
<i>Die Herausforderung</i>	17
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliositionen</i>	17
<i>Fallbeispiel – UPM-Kymmene</i>	18
Die Sustainable Development Goals	19
Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen	22
Fortschritt und Ausblick	31
Anhang	32



Impact¹ Spotlights²

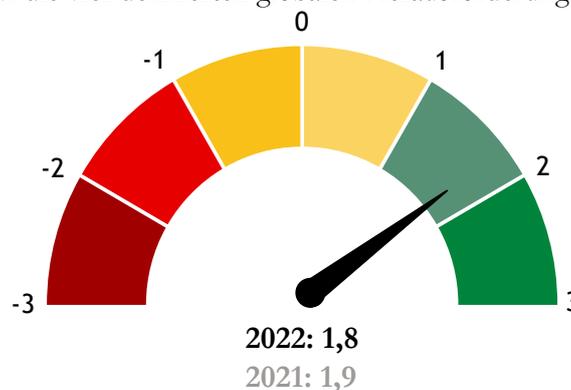
Die vier globalen Herausforderungen

Jede Portfolioposition trägt durch ihre Produkte oder Dienstleistungen zur Lösung einer der vier definierten globalen Herausforderungen innerhalb unseres Impact-Ansatzes bei.



Der Berenberg Net Impact Score

Als Ergebnis der Anwendung des Berenberg Net Impact Models erhalten wir einen Net Impact Score auf Portfolioebene, der zwischen -3 und 3 liegen kann. Ein Wert größer als 0 bedeutet eine positive Nettowirkung in Bezug auf die vier definierten globalen Herausforderungen.



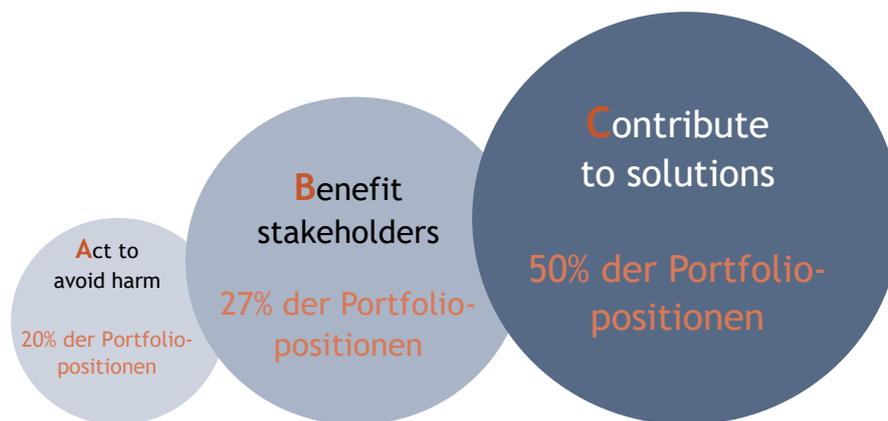
¹ Wir verwenden die Begrifflichkeiten „Wirkung“ und „Impact“ synonym.

² Das Berenberg Net Impact Model wird auf das Portfolio zum 31. März 2022 angewendet. Alle Berechnungen und Darstellungen sind Berenberg-eigen.



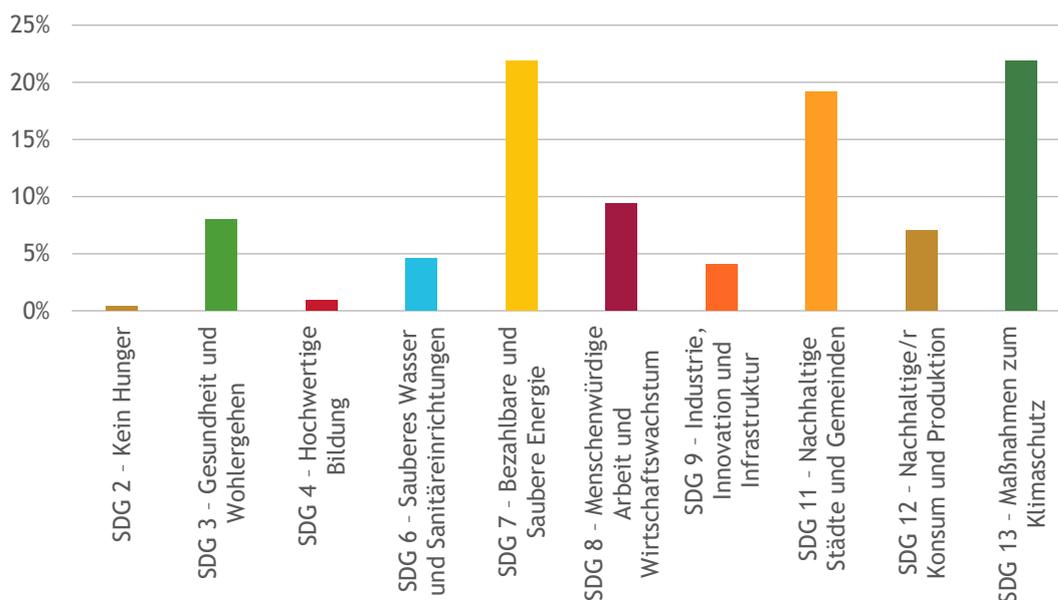
Das ABC Model

Im Rahmen des ABC-Modells des Impact Management Projects (IMP)³ bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfoliopositionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A (“Act to Avoid Harm”), Nutzenstiftung ist Kategorie B (“Benefit the Stakeholders”) und Lösungsbeitrag ist Kategorie C (“Contribute to Solutions”). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.



Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Entsprechend ihres Beitrags ordnen wir jede Portfolioposition den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen – den Sustainable Development Goals – zu. Hierbei konzentrieren wir uns auf zehn aus unserer Sicht investierbare SDGs. Mehr Informationen zu den SDGs sind im entsprechenden Kapitel zu finden.



³ “IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment”, abrufbar unter <https://impactfrontiers.org/norms/abc-of-enterprise-impact/>.



Impact⁴ bei Berenberg - Eine Einführung

Im Berenberg Wealth and Asset Management verfolgen wir mit den Fonds aus unserer Kategorie „*Impact focused*“ einen ganzheitlichen Ansatz in Bezug auf Nachhaltigkeit und kombinieren mehrere ESG-Instrumente, um einen fundierten Impact-Ansatz zu gewährleisten.⁵ So nutzen wir Ausschlusskriterien, ESG Analysen sowie das aktive Engagement mit Unternehmen und Anleihe-Emittenten. Zusätzlich führen wir dezidierte Impact-Analysen durch.

Die Basis: ESG Integration

Als Fundament nutzen die Fonds aus unserer Kategorie „*Impact focused*“ ESG-Integrationsinstrumente wie Ausschlüsse, Screening und ESG-Analysen. Wir sind überzeugt, dass ESG-Faktoren in unsere Analysen integriert werden müssen, um Risiko und Rendite adäquat beurteilen zu können. Wir analysieren ESG-Risiken und -Chancen mithilfe eigener und externer Recherchen. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und -Erfahrungen in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Zusätzlich zu unseren allgemeinen ESG-Ausschlüssen, die in der breiten Produktplattform von Berenberg Wealth and Asset Management zur Anwendung kommen⁶, wenden die Fonds der „*Impact focused*“-Kategorie weitere Ausschlusskriterien an, um das Risiko potenzieller negativer Auswirkungen zu mindern.

Positiver Wandel durch aktives Engagement

Active Ownership-Aktivitäten wie der direkte und offene Dialog mit investierten Portfoliopositionen sind fester Bestandteil unserer ESG- und Impact-fokussierten Ansätze und ein wichtiges Instrument, um das Verhalten und die Strategien von Emittenten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu verstehen. Wir tauschen uns regelmäßig mit Unternehmen aus und überwachen die Ergebnisse unseres Engagements konsequent. Durch diesen Austausch sind wir nicht nur in der Lage, Investitionsentscheidungen zu treffen, sondern tragen als aktiver Investor dazu bei, das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Anleihe-Emittenten langfristig zu verbessern und Risiken zu reduzieren. Wir sind davon überzeugt, dass unser Ansatz positive Veränderungen bei Portfoliopositionen bewirken kann, die letztlich der Gesellschaft oder der Umwelt zugutekommen und zur Bewältigung globaler Herausforderungen beitragen.⁷

⁴ Wir verwenden die Begrifflichkeiten „Wirkung“ und „Impact“ synonym.

⁵ Weiterführende Informationen zu unseren internen ESG-Kategorien finden Sie in unseren Berenberg WAM ESG-Grundsätzen sowie auf unserer Webseite unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

⁶ Nähere Informationen zum Anwendungsbereich finden Sie in unseren öffentlich verfügbaren Berenberg WAM Ausschlusskriterien unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

⁷ Weitere Informationen finden Sie in unserer Engagement Richtlinien sowie in unserem Active Ownership Report, die unter www.berenberg.de/esg-publikationen abrufbar sind.



Der Mehrwert: Unser Impact-Rahmenwerk

Für unsere Fonds der Kategorie „*Impact focused*“ wenden wir einen Impact-Ansatz an, über den wir mit unseren Investitionen Lösungen für definierte globale Herausforderungen ansteuern. Mit diesem Ansatz wollen wir sicherstellen, dass ausschließlich Portfoliopositionen investiert werden, die eine messbare positive Wirkung auf die Umwelt und bzw. oder die Gesellschaft haben.

Unser Impact-Ansatz wurde im Laufe der Zeit weiterentwickelt und spiegelt unsere langjährige Erfahrung in diesem Bereich wider. Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Marktentwicklungen führen wir eigene Studien zu relevanten ESG- und Impact-Themen durch, die unseren Ansatz geprägt und unseren Blick auf das Thema „Impact“ erweitert und bestätigt haben. Wir sind bestrebt, unseren Ansatz kontinuierlich weiterzuentwickeln und scheuen uns nicht, unsere Ansichten zu hinterfragen.

Bestätigt durch die Ergebnisse unserer Studie aus dem Jahr 2018⁸ und den Aktualisierungen aus den Jahren 2021⁹ und 2022¹⁰ haben wir die SDGs identifiziert, die einerseits investierbar und andererseits besonders wichtig sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse haben wir vier globale Herausforderungen definiert, die das Herzstück unseres Impact-Ansatzes bilden:

- ❖ Demographie & Gesundheit
- ❖ Klimawandel
- ❖ Nachhaltiges Wachstum & Innovation
- ❖ Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Alle Portfoliopositionen werden eingehend auf ihren Beitrag zur Lösung einer oder mehrerer dieser vier Herausforderungen geprüft. Zusätzlich ordnen wir die Portfoliopositionen entsprechend ihrem Beitrag den Sustainable Development Goals zu.

Zu unserem Impact-Ansatz gehört ein proprietäres Tool zur Wirkungsmessung, mit dem wir nachvollziehbar die positive und potenziell negative Wirkung analysieren, die unsere Investments in Bezug auf die vier globalen Herausforderungen Demographie & Gesundheit, Klimawandel, Nachhaltiges Wachstum & Innovation und Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen generieren.

Dieser Bericht enthält zum einen Einblicke in unseren Impact-Ansatz und zum anderen portfoliospezifische Informationen zum Berenberg Sustainable World Equities, einem im Jahr 2018 aufgelegten globalen Aktienfonds.

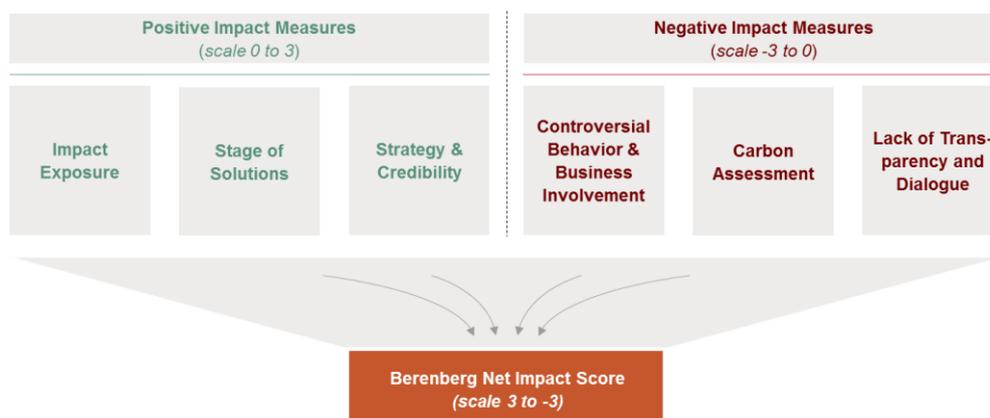
⁸ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

⁹ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Berenberg ESG Umfrage: Der schwierige Weg zur Nachhaltigkeit“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

¹⁰ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Berenberg ESG Umfrage: SDG- und Klima-Investments – Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investoren“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

Berenberg Net Impact Model - Unsere Methodik

Mit unserem proprietären Berenberg Net Impact Model quantifizieren wir nachvollziehbar die positive und potenziell negative Wirkung, die unsere Investments in Bezug auf die vier globalen Herausforderungen Demographie & Gesundheit, Klimawandel, Nachhaltiges Wachstum & Innovation und Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen generieren. Wir haben spezifische Indikatoren definiert, um die Nettowirkung unserer Portfoliopositionen zu ermitteln. Für jede Portfolioposition werden die Indikatoren einzeln analysiert und mit einer Bewertung („Score“) versehen, der auf Emittenten-Ebene aufsummiert und schließlich auf Portfolioebene aggregiert wird. Das Berenberg Net Impact Model basiert auf quantitativen und qualitativen Daten.



Die positiven Indikatoren („Positive Impact Measures“) erfassen nicht nur den Beitrag des Geschäftsmodells zu einer der vier globalen Herausforderungen, sondern berücksichtigen auch die Strategie eines Unternehmens. Dies ermöglicht uns eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Sicht auf die Wirkung. Innerhalb definierter Bewertungsschemata analysieren wir jeden Indikator und vergeben Scores von 0 bis 3.

- ❖ *Impact Exposure* quantifiziert, inwieweit eine Portfolioposition mit ihren Produkten und Dienstleistungen zu einer der vier globalen Herausforderungen beiträgt. Der Indikator basiert auf Finanzkennzahlen wie dem Umsatzanteil, sowie zukunftsorientierten Kennzahlen wie Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Investitionen und sektorspezifischen Kennzahlen.
- ❖ *Stage of Solutions* integriert das ABC-Modell des Impact Management Projects (IMP)¹¹. Hier bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfoliopositionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A („Act to Avoid Harm“), Nutzenstiftung ist Kategorie B („Benefit the Stakeholders“) und

¹¹ Weitere Informationen in „IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment“, abrufbar unter <https://impactmanagementproject.com/impact-management/how-enterprises-manage-impact/>



Lösungsbeitrag ist Kategorie C (“Contribute to Solutions”). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.

- ❖ *Strategy & Credibility* betrachtet auf Unternehmensebene die Leistung und Ambition bezüglich Nachhaltigkeits-bezogener Verpflichtungen und Ziele eines Unternehmens. Zukunftsorientiert versucht dieser Indikator zu erfassen, inwieweit Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur, ihre DNA und die allgemeine Geschäftsstrategie eingebettet haben. Diese Kennzahl stützt sich auf öffentlich zugängliche Unternehmensinformationen.

Analog erfassen die negativen Indikatoren („Negative Impact Measures“) Aspekte auf Produkt- und Dienstleistungsebene, sowie auf Unternehmensebene. Hier möchten wir potenziell negative, vom Unternehmen verursachte externe Effekte quantifizieren. Innerhalb definierter Bewertungsrahmen analysieren wir jeden einzelnen Indikator und vergeben Scores von -3 bis 0.

- ❖ *Controversial Behaviour & Business Involvement* betrachtet potenziell vorhandenes kontroverses Verhalten und Konflikte sowie Aktivitäten in und Exposition gegenüber kontroversen Geschäftsfeldern. Der Indikator basiert auf Daten von zwei externen Datenanbieter, ergänzt durch unser eigenes Research sowie Anpassungen (bspw. durch aktives Engagement).
- ❖ *Carbon Assessment* quantifiziert und bewertet die CO₂-Auswirkung eines Emittenten sowie eventuell vorhandene Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung. Der Indikator basiert auf Daten unseres externen Datenanbieters sowie auf öffentlich verfügbaren Informationen. Der Indikator berücksichtigt Benchmark-Vergleiche und branchenspezifische CO₂-Werte.
- ❖ *Lack of Transparency & Dialogue* bewertet das Gesamtniveau der Unternehmenstransparenz in Bezug auf ESG- und Impact-Daten sowie die Offenheit für den Dialog im Rahmen von Engagement-Aktivitäten

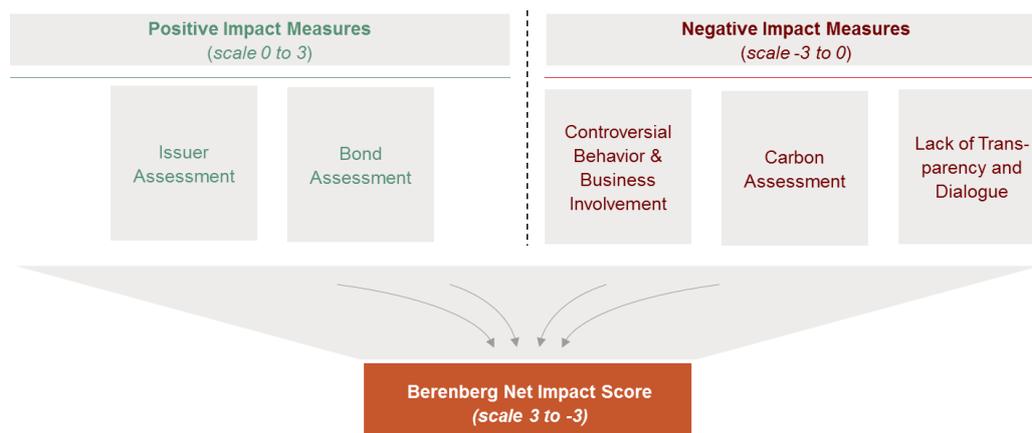
Als Ergebnis des Berenberg Net Impact Models erhalten wir einen Berenberg Net Impact Score auf Portfolioebene, der zwischen -3 und 3 liegen kann. Ein Wert größer 0 bedeutet eine positive Nettowirkung in Bezug auf die vier definierten globalen Herausforderungen. Der maximale Net Impact Score von 3 zeigt eine starke positive Wirkung und keine oder ausreichend kompensierte negative Wirkung.

Für den Anleihe-Markt sind bestimmte Anpassungen des oben vorgestellten Berenberg Net Impact Models erforderlich, um die Eigenschaften von Anleihen vollständig und korrekt zu erfassen. Zu diesem Zweck unterscheiden wir zwischen

1. Regulären Anleihen, bei denen die Erlöse nicht ausschließlich an bestimmte Projekte oder Vermögenswerte gebunden sind und für die wir das oben vorgestellte Net Impact Model anwenden
2. Zweckgebundene Anleihen, wie z.B. Green, Social oder Sustainability Bonds, für die wir ein adjustiertes Modell anwenden

Im Falle von Green, Social oder Sustainability Bonds (und ähnlichen Strukturen) sind bestimmte Anpassungen bei der Bewertung und dem Scoring der Nettowirkung erforderlich. Diese Anleihen werden unter speziellen Rahmenbedingungen

emittiert, die die genaue Verwendung der Anleiheerlöse regeln und weitere Anforderungen an deren Allokation und Wirkungsberichterstattung enthalten. Die Investition in einen Green, Social oder Sustainability Bond bedeutet, dass der Investor direkt Mittel zur Finanzierung eines (oder mehrerer) bestimmten umweltfreundlichen oder sozial nützlichen Projekts bereitstellt - dies kann die Finanzierung eines neuen Windparks oder die Entwicklung von Behandlungsmöglichkeiten für eine seltene Krankheit sein. Folglich müssen wir den direkten positiven Einfluss, den die Investition in einen Green, Social oder Sustainability Bond hat, in unseren Scoring-Ansatz einbeziehen. Dies bedeutet auch, dass die aktuelle Wirkung des Emittenten und seines Geschäftsmodells anders bewertet werden muss. Insbesondere Green and Sustainability Bonds werden oft von Unternehmen emittiert, die wir als „Transition-Stories“ bezeichnen oder die eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen. Daher ist für diese Emittenten der wichtigste Faktor nicht der Einfluss, den sie bereits heute durch ihre Geschäftsaktivitäten haben, sondern der erfolgreiche Übergang zu einem nachhaltigeren Emittenten, ihr zukünftiger positiver Einfluss sowie der direkte Einfluss, den wir durch die Investition in zweckgebundene Anleihen erzielen können.



Folglich werden die "Positive Impact Measures" angepasst, und wir bewerten bei Green, Social und Sustainability Bonds sowohl den Emittenten als auch die Anleihe selbst:

- ❖ Die Säule *Issuer Assessment* bewertet die Strategie und Glaubwürdigkeit des Anleihe-Emittenten und geht nicht auf die (potenzielle) Wirkung des Geschäftsmodells selbst ein. Wir konzentrieren uns auf die Nachhaltigkeitsstrategie, die Transformationsambitionen und welche Rolle die emittierten Green, Social und Sustainability Bonds innerhalb der gesamten Geschäftsaktivitäten und Strategie des Emittenten spielen.
- ❖ Die Säule *Bond Assessment* bewertet die direkten positiven Auswirkungen des Green, Social oder Sustainability Bonds, die sich aus den finanzierten Projekten und Vermögensgegenständen ergeben. Dabei wird der tatsächliche Mehrwert der Projekte oder Vermögensgegenstände (*Impact Exposure*), die Konsistenz und Qualität des Anleihe-Rahmenwerks (*Framework*) sowie die Allokation und das Impact Reportings (*Transparency & Impact Reporting*) berücksichtigt. Zusätzlich



wenden wir den bereits erwähnten ABC-Ansatz an, um den Wirkungsgrad (*Stage of Solution*) zu bewerten, den die einzelnen Projekte bieten.

Ähnlich wie im vorgestellten Standardmodell berücksichtigen wir zusätzlich die potenziell negativen Auswirkungen und Externalitäten, die der Emittent eines Green, Social oder Sustainability Bonds auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben kann. Die Säulen der negativen Auswirkungen ("Negative Impact Measures") beziehen sich daher immer auf den Emittenten und sind identisch mit den bereits vorgestellten Modell.

Umfassende und valide Daten sind von zentraler Bedeutung für unser Berenberg Net Impact Model. Typischerweise stützen wir uns auf Veröffentlichungen von Emittenten sowie auf Daten unseres externen ESG-Datenanbieters. Zusätzlich integrieren wir Informationen, die wir durch unsere Engagement-Aktivitäten, durch Sell-Side-Research oder andere relevante Quellen erhalten.

Für unser Scoring legen wir klare Bewertungsrahmen fest, um objektive und nachvollziehbare Ergebnisse zu erzielen. Es verbleibt jedoch ein diskretionärer Teil innerhalb des Modells, für den wir zum jetzigen Zeitpunkt keine spezifizierten und angemessenen Schwellenwerte festlegen können. Wir sind uns dieser potenziellen Schwachstelle bewusst, sehen aber auch Vorteile in einer Methodik, die nicht starr ist und Besonderheiten spezifischer Geschäftsmodelle reflektieren kann. Unsere Perspektive zu den künftigen Entwicklungen hierzu diskutieren wir im Kapitel "Ausblick".



Demographie & Gesundheit

Die Herausforderung



SDG 3 zielt darauf ab, die lebenslange Gesundheit und das Wohlergehen aller Menschen zu verbessern. Obwohl in den letzten Jahrzehnten Fortschritte in der Medizin gemacht wurden, gibt es nach wie vor große Ungleichheiten hinsichtlich der gesundheitlichen Versorgung in verschiedenen Ländern. Auch mit einer wohlhabenderen und alternden Weltbevölkerung entstehen neue Herausforderungen. Ähnlich verhält es sich mit dem Ziel, Hunger und Unterernährung zu beenden (SDG 2), dessen Herausforderungen sich im Laufe der Jahrzehnte verändern.

Die Tendenz ist klar: Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass der Anteil der Weltbevölkerung, der älter als 60 Jahre ist, von 12% im Jahr 2015 auf 22% im Jahr 2050 steigen wird.¹² Damit steigen auch typische Alterskrankheiten wie Krebs, Demenz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die inzwischen häufigsten Todesursachen. Auch chronische Krankheiten wie Diabetes Typ 2 und Bluthochdruck, die oft mit dem Lebensstil zusammenhängen, sind auf dem Vormarsch.¹³ Daneben muss sich der gerechte Zugang zu medizinischen Lösungen weltweit verbessern. Die Ernährung betreffend, haben nach Schätzungen der Vereinten Nationen etwa 2 Mrd. Menschen auf der Welt keinen regelmäßigen Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Lebensmitteln.¹⁴

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliopositionen

Angesichts dieser Herausforderungen gibt es einen hohen Bedarf an innovativen Lösungen, die qualitativ hochwertig und gleichzeitig bezahlbar sind. Nicht wenige Unternehmen bieten solche Lösungen an. So tragen neue Technologien im pharmazeutischen Bereich sowie datengesteuerte Lösungen bereits zu einem besseren Verständnis von Krankheiten bei und ermöglichen passgenaue Diagnosen sowie weniger invasive Behandlungen. Gesundheitsdienstleister im Bereich der Altenpflege leisten wichtige Beiträge zur Bewältigung der Herausforderungen, ebenso wie Unternehmen, mit Fokus auf gesunder und ökologisch nachhaltiger Ernährung.

Unsere Portfoliopositionen¹⁵¹⁶ für diese Herausforderung:

Amplifon	Corporacion Andina (S)	Danone (S)	Essity
Icade Sante (S)	LBBW (S)	Motability (S)	Municipality Finance (S)
Wellcome Trust			

¹² <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/ageing-and-health>

¹³ <https://ourworldindata.org/causes-of-death>

¹⁴ <https://www.un.org/sustainabledevelopment/hunger/>

¹⁵ Per 31.03.2022

¹⁶ An die Portfoliopositionen angehängte Notierungen: (G) = Green Bond, (S) = Social Bond, (ST) = Sustainability Bond



Fallbeispiel - Municipality Finance

Kurzportrait:

Municipality Finance (MuniFin) ist eine finnische Entwicklungsbank, die 1989 mit dem Ziel gegründet wurde, die finnische Wohlfahrtsstrategie zu entwickeln. Durch ihre Kreditvergabe (hauptsächlich an finnische Kommunen) fördert die MuniFin die ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung des Landes.

Positive Wirkung:

Municipality Finance bietet verschiedene Finanzdienstleistungen für den kommunalen und sozialen Wohnungssektor an, um die nachhaltige Entwicklung zu fördern. Als Einrichtung des öffentlichen Sektors spielt MuniFin mit seiner umfangreichen Kreditvergabekapazität eine wesentliche Rolle bei der Erreichung der nationalen Nachhaltigkeitsziele. Ende 2021 verfügte MuniFin über langfristige Kundenfinanzierungen in Höhe von insgesamt 29,2 Mrd. EUR und stellte im Laufe des Jahres neue Mittel in Höhe von 9,4 Mrd. EUR bereit. Die Erlöse der emittierten Social Bonds werden zur (teilweisen) Finanzierung von 59 sozialen Projekten in den Bereichen Wohlfahrt, sozialer Wohnungsbau und Bildung verwendet. Der Großteil des gebundenen Kapitals wird für den Bau oder die Erweiterung und Verbesserung von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen sowie für andere Einrichtungen verwendet, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der finnischen Bevölkerung direkt verbessern. Obwohl die Finanzierung nicht ausschließlich über Social Bonds erfolgt (Finanzierungsanteil von 94,8%), kommen die unterstützten Wohlfahrtsprojekte insgesamt fast 2,6 Millionen Menschen zugute.¹⁷ Die Darlehensaktivitäten verbessern daher den Zugang zur Gesundheitsversorgung und deren Qualität und leisten einen Beitrag zum SDG 3 (Gesundheit und Wohlbefinden) der UN.

Potenziell schädliche Wirkung:

In Anbetracht der Geschäftstätigkeit hat MuniFin einen geringen CO₂-Fußabdruck und keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Außerdem werden bei der Kreditvergabe die Umweltauswirkungen der finanzierten Projekte berücksichtigt. MuniFin berichtet transparent über Nachhaltigkeitsaspekte und ist nicht in wesentliche Kontroversen verwickelt.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score	2,9	
Sustainable Development Goals	3	
ABC Classification	C	

¹⁷ https://www.kuntarahoitus.fi/app/uploads/sites/2/2022/03/MuniFin_Social-Impact-Report_2021_.pdf



Klimawandel

Die Herausforderung

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung der Menschheit. Die Folgen des Klimawandels stellen Risiken für diverse Branchen, Unternehmen und Länder dar. Dazu gehören physische Risiken durch klimawandelbedingte Naturkatastrophen, sich verändernde (Extrem-)Wetterereignisse aber auch sogenannte Transitionsrisiken, die sich insbesondere auf die Fähigkeit von Unternehmen beziehen, ihr Geschäftsmodell an den Übergang zu einer kohlenstoffarmen oder klimaneutralen Wirtschaft anzupassen. Neben den direkten Auswirkungen hat der fortschreitende Klimawandel und die damit einhergehende globale Erwärmung potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Erreichung der SDGs.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen liegen heute um mehr als 50% über dem Niveau im Jahr 1990. Der im Jahr 2022 veröffentlichte dritte Teilbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zeigt auf, dass global Emissionen maximal noch bis 2025 ansteigen dürfen, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Jenseits dieser Temperatur werden die Risiken des Klimawandels noch größer und potenziell unkontrollierbar.¹⁸ Alle Länder sind von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, diejenigen jedoch ungleich mehr, die nicht für die hohen Emissionen verantwortlich sind, da sie häufig über weniger Ressourcen zur Abfederung negativer Auswirkungen verfügen.¹⁹

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Wir erkennen unsere Verantwortung an, durch unsere Investitionsentscheidungen sowie die Zusammenarbeit mit unseren Portfoliositionen und anderen Investoren einen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Wir sehen die Chancen, der der notwendige Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bietet. So suchen wir beispielsweise nach Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Gerade in industriellen Anwendungen oder im Immobiliensektor können diese Innovationen positive Veränderungen bewirken. Auch neue Technologien im Bereich der Steuerung und Regelung von Kühlsystemen in Rechenzentren oder die Entwicklung von erneuerbarem Gas tragen positiv zur Abschwächung des Klimawandels bei.

¹⁸ <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/>

¹⁹ <https://ourworldindata.org/greenhouse-gas-emissions>



Unsere Portfoliositionen²⁰²¹ für diese Herausforderung:

Abanca (G)	AIB (G)	Generali (G)	Banco Sabadell (G)
Bankinter (G)	BFCM (G)	Ceska Sporitelna (G)	Commerzbank (G)
CPI Property (G)	CTP (G)	DeVolksbank (G)	Digital Realty (G)
DNB (G)	Drax	EBRD (G)	ERG (G)
ESB (G)	Eurogrid (G)	Graanul	Greenko (G)
Groupama (G)	Jsyke Bank (G)	KfW (G)	Kommunekredit (G)
LeasePlan (G)	mBank (G)	Mediobanca (G)	NIB (G)
NordLB (G)	NRW Bank (G)	Ontario Teachers Finance (G)	Orsted (G)
Raiffeisen Bank AS (G)	RBI (G)	Shinhan Bank (G)	Signify
Société Générale (G)	Sparebank 1 (G)	Sparebank Vest (G)	Statkraft
Sumitomo (G)	Tatra Banka (G)	Technip Energies	Telia (G)
Triodos Bank (G)	VGP (G)	Volvo (G)	

²⁰ Per 31.03.2022

²¹ An die Portfoliositionen angehängte Notierungen: (G) = Green Bond, (S) = Social Bond, (S'I) = Sustainability Bond



Fallbeispiel - ERG

Kurzportrait

ERG SpA ist ein italienisches Versorgungsunternehmen, das sich auf das Segment der erneuerbaren Energien konzentriert. Das Unternehmen ist vor allem in Windenergie und Solaranlagen mit einer installierten Gesamtkapazität von 2,4 GW (Gj21)

Positive Wirkung:

ERG ist ein wichtiger Akteur auf dem europäischen Markt für erneuerbare Energien. In den letzten Jahrzehnt hat sich das Unternehmen schnell von einem auf fossilen Brennstoffen basierenden Energieunternehmen zu einem Unternehmen gewandelt, das sich hauptsächlich auf erneuerbare Energien konzentriert. Durch die saubere Energierzeugung hat ERG beispielsweise dazu beigetragen, ca. 3 Mio. Tonnen CO₂e-Emissionen zu vermeiden - das entspricht mehr als 800.000 Hin- und Rückflügen zwischen Rom und New York.²² In ihrem jüngsten Strategieplan für 2022-2026 hat sich die ERG zum Ziel gesetzt, ihre Kapazität an erneuerbaren Energien auf 4,6 GW (von 2,4 GW im Jahr 2021) fast zu verdoppeln und 100 % ihrer Investitionsausgaben für Aktivitäten zu verwenden, die im Einklang mit den SDGs der Vereinten Nationen stehen. Darüber hinaus hat sich die ERG das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2040 einen Netto-Nullenergieverbrauch zu erreichen.²³ Um das weitere Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien zu finanzieren und europaweit zu expandieren, begibt die ERG grüne Anleihen. Mit den Erlösen aus der 2020 begebenen grünen Anleihe wurden insgesamt 48 Wind- und Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 533 MW (teil-)finanziert. Im Jahr 2021 erzeugten die bereits in Betrieb befindlichen Anlagen 418 GWh saubere Energie und führten zu CO₂-Einsparungen von 242 000 Tonnen CO₂e.

Potenziell schädliche Wirkung:

Die ERG berichtet umfassend über Nachhaltigkeitskennzahlen und ist mit keinen wesentlichen Kontroversen konfrontiert. In den vergangenen Jahren hat ERG Energie aus einem Gas-Kraftwerk erzeugt, was den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens erheblich vergrößert und zu negativen Umwelteffekten geführt hat. Das Unternehmen plant jedoch, sein Erdgasgeschäft bis Q3 2022 vollständig zu veräußern, und spielt mit seiner ehrgeizigen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie eine wesentliche Rolle beim Ausbau der Kapazitäten für saubere Energie in Europa.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score	2,3	
Sustainable Development Goals	7 & 13	 
ABC Classification	C	

²² <https://www.erg.eu/en/sustainability/planet>

²³ <https://www.erg.eu/en/sustainability/esg-at-the-core-of-erg-strategy>

Nachhaltiges Wachstum & Innovation

Die Herausforderung



Vor dem Hintergrund des Klimawandels und endlicher natürlicher Ressourcen muss Wirtschaftswachstum ökologisch nachhaltig sein und gleichzeitig soziale Standards einhalten. Im Sinne des SDG 8 soll ein nachhaltiges, inklusives und zukunftsfähiges Wirtschaftswachstum mit produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle erreicht werden.

Innovation ist einer der wesentlichen Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens und für stabiles und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Die Förderung von Unternehmenskulturen, die hochinnovative Ideen beschleunigen, erfordert kontinuierliche Anstrengungen – nur Unternehmen, die diese Anstrengungen aufbringen, bleiben wirtschaftlich überlebensfähig und können letztlich globale Herausforderungen lösen und positive Veränderungen herbeiführen.

Darüber hinaus sind Bildung und im weiteren Sinne soziale Befähigung wesentliche Aspekte, um das Ziel eines umweltfreundlichen und fairen Wachstums für die Weltbevölkerung zu erreichen. Trotz aller Fortschritte ist der Weg zu einer inklusiven, gerechten und qualitativ hochwertigen Bildung für alle, wie sie vom SDG 4 angestrebt wird, noch weit.

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Unternehmen, die Lösungen für diese Herausforderung anbieten, tragen unter anderem zur finanziellen Inklusion, zum Zugang und zur Bezahlbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel oder zur Verringerung der Abhängigkeit von endlichen Ressourcen bei. Neue Technologien, die leicht zugänglich und kostengünstig sind, können Bildung fördern oder kleinen Unternehmen helfen, nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen. Ferner werden bezahlbarer Wohnraum und Lösungen für integrative und nachhaltige Städte benötigt. Investitionen in Forschung und Entwicklung können zur Entwicklung dringend benötigter Lösungen führen.



Unsere Portfoliositionen^{24,25} für diese Herausforderung:

Adif (G)	Auckland Council (G)	BNG (ST)	CaixaBank (S)
Caja Rural (ST)	Cassa Depositi (S)	Chile (G)	Council of Europe (S)
Credito Agricola (S)	Deutsche Bahn	EU (S)	Eurofima (G)
Eurocaja Rural (ST)	Ferrovie (G)	Gewobag (S)	Hamburger Hochbahn (G)
Hypo Tirol (S)	ICO (S)	Islandsbanki (ST)	Korea Housing Finance (S)
Kookmin (ST)	KutxaBank (S)	Madrid (G)	Municipality Finance (G)
NatWest (S)	NWB (S)	Poland (G)	Yorkshire Building Society (S)
West African Development Bank (ST)	World Bank (ST)		

²⁴ Per 31.03.2022

²⁵ An die Portfoliositionen angehängte Notierungen: (G) = Green Bond, (S) = Social Bond, (ST) = Sustainability Bond



Fallbeispiel - IBRD



Kurzportrait:

Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), die zur Weltbankgruppe gehört, ist eine große globale Entwicklungsbank, die sich im Besitz ihrer 189 Mitgliedsländer befindet. IBRD konzentriert sich auf die Bereitstellung von Finanzierungslösungen mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Positive Wirkung:

Das Nachhaltigkeitsmandat ist tief in der DNA der Institution verankert, da die Weltbankgruppe das Ziel verfolgt, 1) die extreme Armut zu beenden und 2) gemeinsamen Wohlstand zu fördern (indem sie die Einkommen der ärmsten 40 Prozent der Menschen in jedem Land erhöht). IBRD stellt sowohl finanzielle Mittel als auch Beratungsdienste zur Verfügung, um Lösungen für globale Herausforderungen zu finden und den sozialen und nachhaltigen wirtschaftlichen Wandel in ihren Mitgliedsländern zu fördern. Darüber hinaus leistet die Institution technische Hilfe bei der Durchführung der finanzierten Projekte. Damit leistet die IBRD auch einen positiven Beitrag zur Erreichung mehrerer UN-SDGs. Die Ausgabe von Anleihen für nachhaltige Entwicklung ist ein wichtiges Instrument zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel und zur Unterstützung der Bemühungen der Weltbank. Aus dem jüngsten Wirkungsbericht²⁶ geht hervor, dass mit den aufgenommenen Mitteln (z. B. 75 Mrd. USD im Jahr 2020) insgesamt 599 Projekte mit einer Vielzahl positiver Beiträge zu einer nachhaltigeren wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unterstützt wurden. Beispiele hierfür sind die Verbesserung des Zugangs zu Transportdienstleistungen für rund 3 Mio. Menschen, die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für mehr als 500 000 Menschen und die Verbesserung der städtischen Lebensbedingungen für rund 5 Mio. Menschen.

Potenziell schädliche Wirkung:

Aufgrund der Geschäftstätigkeit als Entwicklungsbank hat IBRD selbst einen relativ geringen ökologischen Fußabdruck, während die finanzierten Projekte hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen variieren können. Um ihre indirekten Auswirkungen zu verringern, hat die Weltbankgruppe einen Aktionsplan zum Klimawandel 2021-2025 aufgelegt, der darauf abzielt, die Finanzierungsbemühungen im Bereich der Klimafinanzierung weiter zu verstärken. Die Institution berichtet umfassend über ihre Nachhaltigkeitsstrategie, ihre Leistung und die relevanten Kennzahlen.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score	2,6	
Sustainable Development Goals	8 & 11	
ABC Classification	B	

²⁶ <https://treasury.worldbank.org/en/about/unit/treasury/impact/impact-report>

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen



Die Herausforderung

Unsere natürlichen Ressourcen sind endlich. Dennoch sind sie von zentraler Bedeutung für das menschliche Wohlergehen, da sie die Grundlage unserer Gesundheit und unseres Wohlstands sind. Ausgelöst und intensiviert durch Industrialisierung und Globalisierung hat der weltweite Ressourcenverbrauch im Laufe der Zeit stark zugenommen. Einige unserer natürlichen Ressourcen werden übermäßig ausgebeutet, was wiederum Lebensgrundlagen und Ökosysteme gefährdet.²⁷ Zahlen können ein Gefühl für das Ausmaß der Entwicklung vermitteln. Der weltweite Verbrauch von Süßwasser hat sich seit 1900 fast versechsfacht und lag in den letzten Jahren bei etwa 4 Billionen Kubikmetern.²⁸ Die weltweite Produktion von Kunststoffen lag 2020 bei etwa 367 Millionen Tonnen²⁹, wobei nur 9% recycelt werden.³⁰

Um die negativen Auswirkungen der Übernutzung natürlicher Ressourcen abzumildern, ist eine drastische Änderung der Konsum- und Produktionsmuster erforderlich. Ressourceneffizienz in der Produktion ist oft ein Ansatzpunkt. Darüber hinaus werden innovative Technologien benötigt, die wirtschaftliche Aktivitäten vom Verbrauch natürlicher Ressourcen und von negativen Auswirkungen auf die Umwelt entkoppeln. Maßnahmen, die Knappheit vorbeugen, Verluste reduzieren und Ressourcenmanagementsysteme optimieren, können einen positiven Wandel einleiten und den Weg zu einer Kreislaufwirtschaft beschleunigen.

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Unternehmen, die Lösungen für diese Herausforderung anbieten, tragen unter anderem zu einer drastischen Reduzierung der verbrauchten Ressourcen bei und verbessern deren Wiederverwendbarkeit. Dies kann zum Beispiel die Vermeidung, Reduzierung und Innovation von Verpackungs- oder Lebensmittelabfällen, aber auch den Schutz, die Optimierung und das Management von Wasser betreffen. Darüber hinaus sind nachhaltige Lösungen zur Abfallbehandlung und -bewirtschaftung sowie neue Recycling-Technologien gefragt.

Unsere Portfoliositionen^{31,32} für diese Herausforderung:

Acea (G)	FCC Aqualia	FCC Medio Ambiente (G)	Iteylum
JFM (G)	Landsbankinn (G)	Mondi	Paprec (G)
Thames Water (G)	UPM-Kymmene (G)	Veolia	Xylem

²⁷ <https://www.iisd.org/articles/sustainable-use-natural-resources-governance-challenge>

²⁸ <https://ourworldindata.org/water-use-stress>

²⁹ <https://www.statista.com/topics/5401/global-plastic-waste/>

³⁰ <https://www.oecd.org/environment/plastics/>

³¹ Per 31.03.2022

³² Portfoliositionen angehängte Notierungen: (G) = Green Bond, (S) = Social Bond, (ST) = Sustainability Bond

Fallbeispiel - UPM-Kymmene



Kurzportrait:

UPM-Kymmene (UPM) ist ein finnisches Unternehmen der Forstindustrie, das sich hauptsächlich auf die Herstellung von Produkten und Lösungen auf Holzbasis konzentriert. UPM ist in 46 Ländern tätig und beschäftigt rund 17k Mitarbeiter.

Positive Wirkung:

UPM ist ein führendes Unternehmen in der forstbasierten Bioindustrie und liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen (z. B. nachhaltige Verpackungen oder Biochemikalien für Textilien oder Pharmazeutika). Das Unternehmen ist durch Innovation aktiv auf der Suche nach erneuerbaren und wiederverwertbaren Alternativen zu fossilen Materialien. Holz ist die wichtigste Ressource von UPM und wird in den meisten Geschäftsbereichen verwendet. Daher legt das Unternehmen großen Wert auf eine nachhaltige Holzbeschaffung und Waldbewirtschaftung. Nachhaltigkeit ist die wichtigste Säule des aktuellen Geschäftsmodells und Strategie. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich UPM ehrgeizige Ziele gesetzt: 1) eine klimafreundliche Forstwirtschaft, 2) 65% weniger CO₂-Emissionen (Scope 1&2) bis 2030 und 3) die Innovation neuer nachhaltiger Produkte (z.B. bis 2030 100% der Produkte mit einem Umweltzeichen zu versehen). Zur Finanzierung der Nachhaltigkeitsstrategie gibt UPM grüne Anleihen aus. Die Anleiheerlöse werden in erster Linie für die nachhaltige Waldbewirtschaftung verwendet, um das Unternehmensziel einer klimapositiven Forstwirtschaft zu erreichen (d.h. mehr Bäume zu pflanzen als für die Herstellung nachhaltiger Produkte benötigt werden), sowie für die Entwicklung innovativer klimafreundlicher Produkte.

Potenziell schädliche Wirkung:

Als produzierendes Unternehmen hat UPM eine relativ hohe CO₂-Intensität, doch laut MSCI ESG liegt die Kohlenstoffemissionsleistung von UPM im oberen Quartil des Sektors Forstwirtschaft und Papier, da der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und nachhaltiger Forstwirtschaft liegt. Darüber hinaus verfolgt das Unternehmen ehrgeizige Klima- und Emissionsziele, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu mindern. Das Energiesegment von UPM ist in geringem Umfang in der Kernenergie tätig, da die Kernenergie ein integraler Bestandteil der finnischen Energie- und Klimastrategie ist. UPM ist nicht mit materiellen Kontroversen konfrontiert und berichtet transparent über seine Nachhaltigkeitsleistung.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score

1,8



Sustainable Development Goals

12



ABC Classification

C



Die Sustainable Development Goals

Bestätigt durch die Ergebnisse unserer Studie³³ aus dem Jahr 2018 und den Aktualisierungen aus den Jahren 2021³⁴ und 2022³⁵ haben wir die SDGs identifiziert, die einerseits investierbar und andererseits als besonders wichtig wahrgenommen werden. Basierend auf dieser Analyse haben wir die vier zentralen globalen Herausforderungen Demografie & Gesundheit, Klimawandel, nachhaltiges Wachstum & Innovation sowie verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen definiert. Diese vier Herausforderungen sind das Herzstück unseres Impact-Ansatzes.

Ein weiteres Element unseres Impact-Ansatzes ist die Zuordnung unserer Portfoliobeteiligungen hinsichtlich ihres Beitrags zu den SDGs. In einem ersten Schritt haben wir zehn investierbare SDGs unseren vier definierten globalen Kernherausforderungen zugeordnet.³⁶



Die vier globalen Herausforderungen und die SDGs
Quelle: Berenberg

In einem zweiten Schritt ordnen wir unsere Portfoliopositionen, die zuvor einer der globalen Herausforderungen zugewiesen wurden, den jeweiligen SDGs der spezifischen globalen Herausforderung zu. Jedes Investment wird entsprechend seines Beitrags einem bis maximal drei Zielen zugeordnet. Die Portfoliogewichte werden

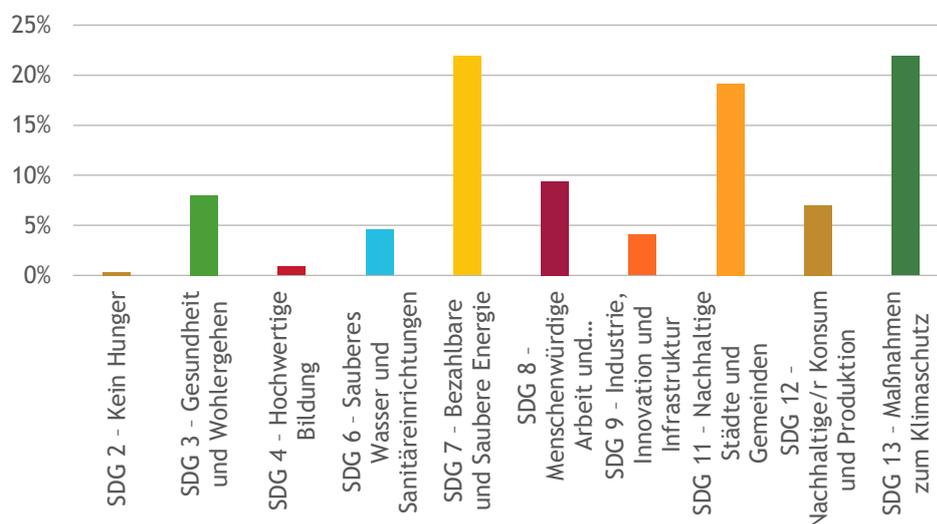
³³ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁴ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Berenberg ESG Umfrage: Der schwierige Weg zur Nachhaltigkeit", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁵ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Berenberg ESG Umfrage: SDG- und Klima-Investments – Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investoren", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁶ Eine Übersicht aller SDGs befindet sich im Anhang.

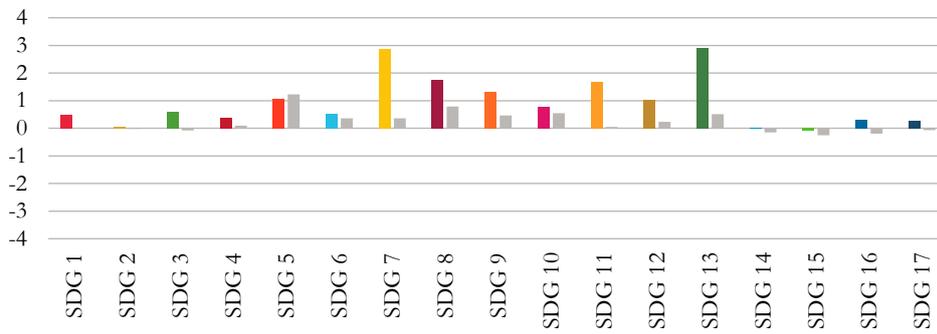
entlang der jeweiligen SDGs dargestellt. Bei Investments, die zu mehreren SDGs beitragen, wird das Portfoliogewicht anteilig auf die SDGs verteilt:



Die Portfoliopositionen zugeordnet zu den SDGs
Source: Berenberg, eigene Darstellung

Schließlich zeigen wir, als zusätzlichen Blick auf den Beitrag der Portfoliopositionen zu den SDGs, einen Vergleich der sogenannten „SDG Net Alignment Scores“ zwischen dem Fonds, seiner regulären Benchmark und einem Nachhaltigkeitsindex. Wir verwenden hierfür SDG Net Alignment Daten des externen Datenanbieters MSCI ESG und kombinieren diese mit unseren eigenen Berenberg Net Impact Scores. Für Emittenten, die nicht durch unser eigenes Research abgedeckt sind, verwenden wir nur die Daten des externen Anbieters.

Die Grafik gibt einen Überblick über die relative Ausrichtung des Fonds in Bezug auf die SDGs im Vergleich zur entsprechenden Ausrichtung der Benchmark des Fonds und dem Nachhaltigkeitsindex. Es ist wichtig zu beachten, dass die beiden Methoden, also unsere eigene und die des externen Datenanbieters, nicht identisch sind. Beide basieren jedoch auf ähnlichen Ansätzen, positive und negative Beiträge zu berücksichtigen und diese entsprechend zu bewerten. Wir glauben, dass dies ein weiterer hilfreicher Hinweis auf die Leistung des Fonds in Bezug auf die SDGs ist:



Sustainable Euro Bonds

ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index

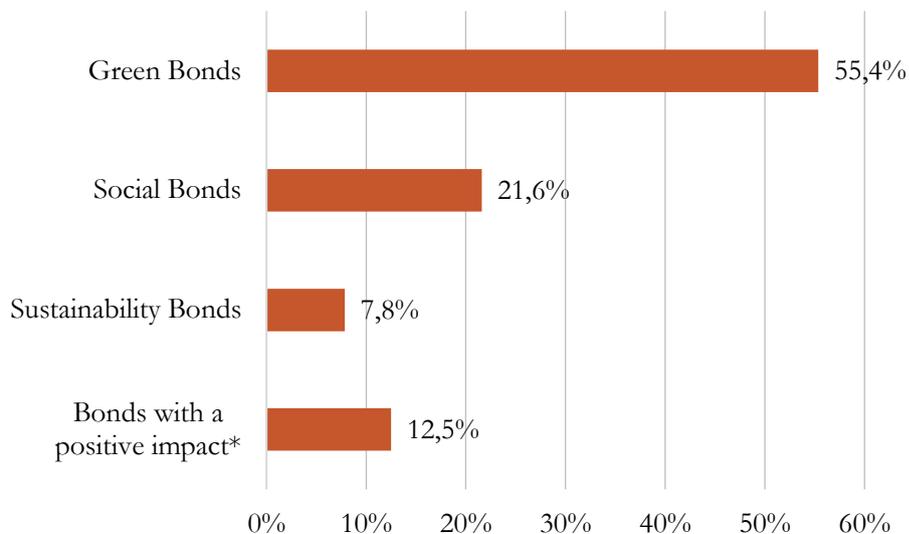
Q1 2022

Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juli 2022 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert.

Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen

Green, Social und Sustainability Bonds

Anteil von Green, Social und Sustainability Bonds im Portfolio



* Anleihen von Emittenten, die durch Geschäftsmodell, Produkte und Dienstleistungen ganzheitlich einen positiven Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft leisten

Quelle: Bloomberg

Portfolio per 31.03.2022

Durchschnittlicher Net Impact Score pro globale Herausforderung

Zusätzlich zur Portfolioebene messen und präsentieren wir den durchschnittlichen Berenberg Net Impact Score pro globaler Herausforderung.

Demographie & Gesundheit



Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen



Nachhaltiges Wachstum & Innovation



Klimawandel



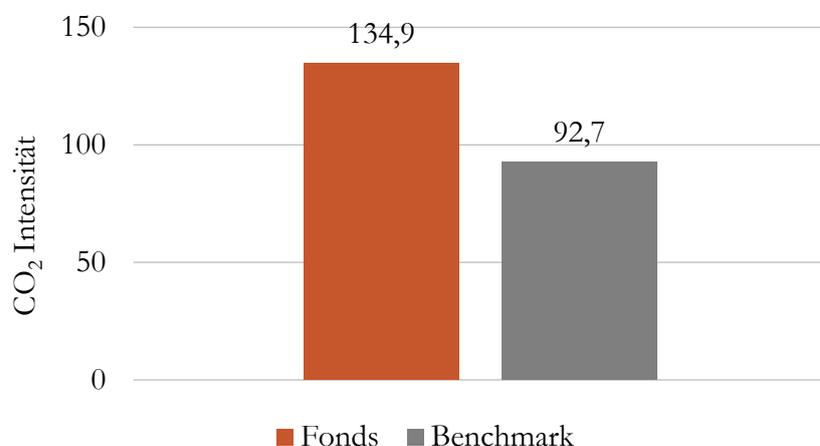


CO₂ Intensität

Wie aufgezeigt, nutzt der Berenberg Sustainable Euro Bonds Fonds einen Impact-Ansatz und strebt an, mit seinen Portfoliositionen einen positiven Beitrag zu den vier definierten globalen Herausforderungen und damit auch zu den SDGs zu leisten. Obwohl der Fonds nicht speziell darauf abzielt, seine Kohlenstoffintensität zu minimieren, sind wir uns der Bedeutung der Kohlenstoffbelastung und der Klimaauswirkungen unserer investierten Unternehmen bewusst, weshalb wir auch die bereits vorgestellte Säule „Carbon Assessment“ explizit in unser proprietäres Berenberg Net Impact Model integrieren.

Zusätzlich berichten wir im folgenden Abschnitt über die Kohlenstoffintensität des Portfolios im Vergleich zur Fonds-Benchmark (ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index). Es gilt zu beachten, dass sich die folgende Analyse und die Kohlenstoffdaten nur auf nicht-staatliche Emittenten innerhalb des Fonds und der Benchmark beziehen. Staatliche Emittenten (und bestimmte staatsnahe Emittenten wie lokale Behörden oder supranationale Unternehmen) sind nicht in der Analyse enthalten. Bei der Analyse der Kohlenstoffintensität werden entsprechend 75,1% des gesamten Fondsportfolios und 63,1% der gesamten Benchmark berücksichtigt.

CO₂-Intensität – Fonds vs. Benchmark



Die CO₂-Intensität (Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Tonnen pro USD-Millionen Umsatz) der einzelnen Portfoliositionen wird mit dem skalierten Portfoliogewicht (Gewicht der Position im Verhältnis zum Gewicht der Position ohne staatliche Emittenten und Emittenten, für die keine vergleichbaren Daten verfügbar sind) multipliziert und aggregiert. Benchmark ist der ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index.

Quelle: MSCI ESG Data, ICE
Portfolio per 31.03.2022

Diese gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität gibt einen Hinweis auf CO₂-emissionsintensive Unternehmen im Portfolio. Die CO₂-Intensität des Berenberg Sustainable Euro Bonds liegt bei 134,9 Tonnen / Mio. USD Umsatz der investierten Unternehmen und ist damit deutlich höher als die CO₂-Intensität der Fonds-Benchmark.



Diese Tatsache erklärt sich durch den ganzheitlichen Impact-Ansatz des Fonds: Unser Rahmenwerk konzentriert sich unter anderem auf Investitionen in Portfoliopositionen, die sich in der Transition zu einem nachhaltigeren Unternehmen befinden, sowie auf Green Bonds, die einen positiven Einfluss auf den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft ermöglichen, indem sie einen Beitrag zu einer unserer vier globalen Herausforderungen leisten.

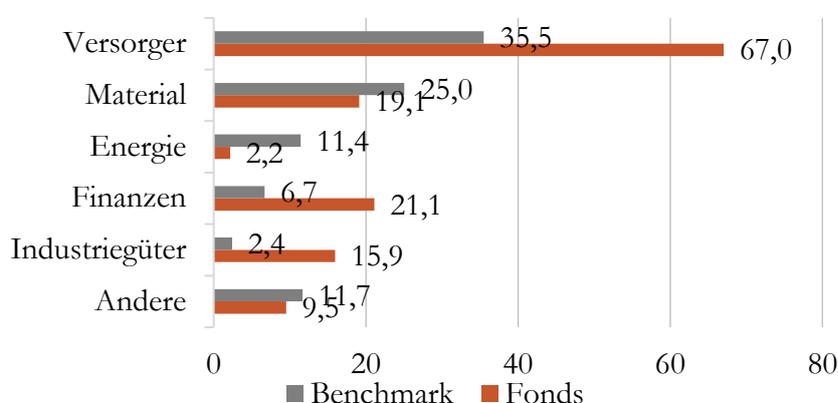
Insbesondere Green und Sustainability Bonds werden häufig von Unternehmen gegeben, die derzeit eine Transition durchlaufen oder eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen. Dazu gehören beispielsweise Unternehmen aus dem Versorgungssektor, die den Übergang zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell einleiten (oder sich bereits in diesem Prozess befinden), indem sie sich von Öl, Kohle oder Gas auf erneuerbare Energien umstellen. Ein weiteres, wenngleich auch weniger ausgeprägtes Beispiel sind Immobilienunternehmen: Der Immobiliensektor ist für einen erheblichen Anteil der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich, und Immobilienunternehmen können durch Investitionen in umweltfreundliche Gebäude und die Verbesserung der Energieeffizienz bestehender Gebäude wesentlich zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beitragen. All diese Unternehmen haben einen erheblichen Investitionsbedarf, um den Übergang erfolgreich zu gestalten, und Green und Sustainability Bonds können bei dieser Aufgabe eine wichtige Rolle spielen. Um einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft zu haben, investiert der Fonds in Anleihen, die einen Übergang ermöglichen, sowie in Unternehmen, die eine ehrgeizige Nachhaltigkeits- und Klimastrategie verfolgen und durch innovative und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zur Umwelt leisten. Die Investition in Green und Sustainability Bonds sowie in „Transitions Stories“ im Allgemeinen führt zu einer spezifischen Sektor-Allokation innerhalb des Portfolios. Diese Sektoren und Anleihe-Emittenten weisen in der Regel eine hohe Kohlenstoffintensität auf und haben daher zu einem gewissen Grad negative Auswirkungen auf die Umwelt, weshalb die Finanzierung eines schnellen und reibungslosen Übergangs zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell von wesentlicher Bedeutung ist. Zu den Sektoren mit der höchsten Kohlenstoffintensität sowohl im Fonds als auch in der Benchmark gehören zum Beispiel Versorger oder Immobilienunternehmen.³⁷

Das Bild bestätigt sich bei der Betrachtung des Beitrags verschiedener Industriesektoren (Bloomberg Industry Classification Systems – BICS Klassifizierung) zur gesamten CO₂-Intensität des Fonds: Mit einem Beitrag von 67,0 (Tonnen / Mio. USD Umsatz) machen Versorgungsunternehmen rund 50% und damit den größten Beitrag der gesamten CO₂-Intensität im Portfolio aus. Damit ist der gesamte und relative Beitrag der Versorgungsunternehmen wesentlich höher als bei der Fonds-Benchmark. Der Grund für den höheren Beitrag zur CO₂-Intensität ist die wesentlich höhere Gewichtung des Versorgungssektors innerhalb des Berenberg Sustainable Euro Bonds Fonds im Vergleich zur Benchmark (12,5% gegenüber 5,8%).

³⁷ Immobilienunternehmen werden gemäß der BICS-Klassifizierung, die für die Analyse und die folgenden Diagramme verwendet wird, als "Finanzunternehmen" eingestuft.

Wie bereits erwähnt, konzentriert sich der Fonds aktiv auf Unternehmen, die eine Transition durchlaufen, die häufig im Versorgungssektor stattfinden, sowie auf Green Bonds, bei denen Versorgungsunternehmen eine große Emittenten-Gruppe darstellen. Bei näherer Betrachtung weisen die im Fonds investierten Versorgungsunternehmen tatsächlich eine um 12% geringere durchschnittliche CO₂-Intensität auf als die Unternehmen der Benchmark. Folglich ist die hohe Gewichtung des Versorgungssektors der Haupttreiber für die höhere Kohlenstoffintensität des Fonds.

CO₂ Intensität – Beitrag nach BICS Sektor

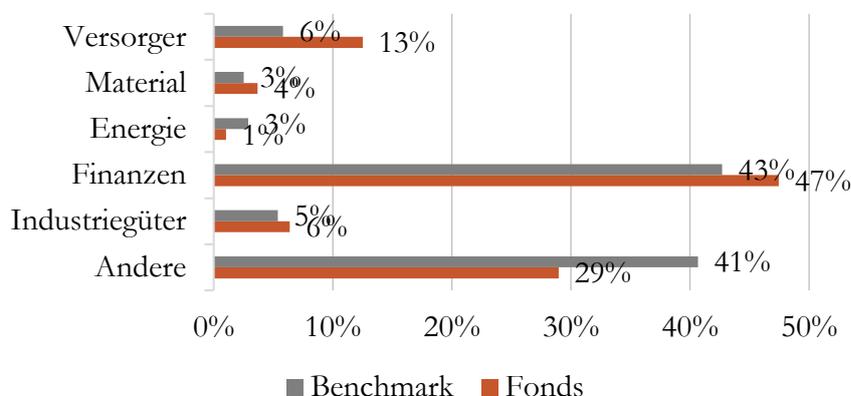


Die CO₂-Intensität (Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Tonnen pro USD-Millionen Umsatz) wird für alle für die CO₂-Intensität relevanten Positionen des Fonds und der Benchmark nach Sektor aggregiert (BICS-Sektorenklassifizierung wird verwendet) unter Verwendung skaliertes Portfoliogewichte (Gewicht der Position im Verhältnis zum Gewicht der Position ohne staatliche Emittenten und Emittenten, für die keine vergleichbaren Daten verfügbar sind). Benchmark: ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index.

Quelle: MSCI ESG Data, ICE

Portfolio per 31.03.2022

BICS Sektorgewichte – Fonds vs. Benchmark



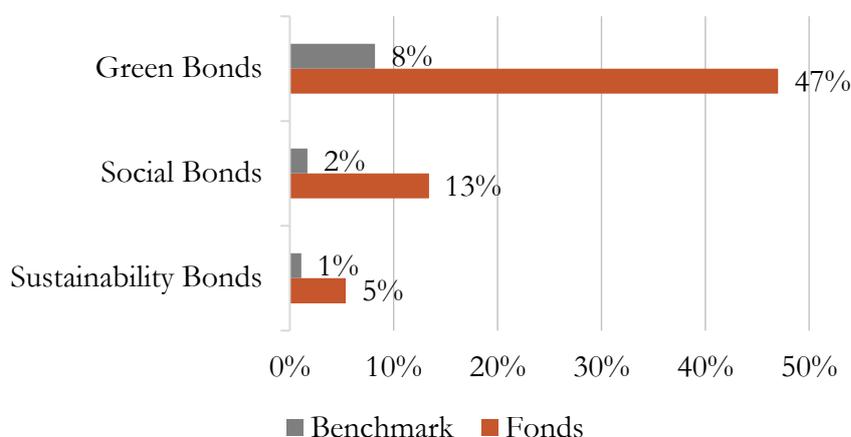
Die skalierten Portfoliogewichte (Gewicht der Position im Verhältnis zum Gewicht der Position ohne staatliche Emittenten und Emittenten, für die keine vergleichbaren Daten verfügbar sind) werden für den Fonds und die Benchmark nach Sektoren aggregiert (BICS-Sektorenklassifizierung wird verwendet).

Quelle: ICE

Portfolio per 31.03.2021

Ein zusätzlicher Aspekt, der berücksichtigt werden sollte, ist der Fokus auf Green, Social und Sustainability Bonds und deren direkte Auswirkungen, die durch die Finanzierung von umweltfreundlichen oder sozialen Projekten entstehen. Wie in der folgenden Grafik dargestellt, sind rund 66 % der für die CO₂-Intensität relevanten Bestände des Fonds in Green, Social und Sustainability Bonds investiert, während nur 11 % der relevanten Benchmark-Bestände aus diesem Anleihe-Typ bestehen.

Anteil von Green, Social and Sustainability Bonds³⁸



Die skalierten Portfoliogewichte (Portfoliogewicht der Position im Verhältnis zum Portfoliogewicht ohne staatliche Emittenten und Emittenten, für die keine vergleichbaren Daten verfügbar sind) werden nach der Anleihe-Kategorie Green Bond, Social Bond oder Sustainability Bond aggregiert. Die Gewichte müssen sich nicht zwangsläufig auf 100% summieren. Die BICS-Sektorenklassifizierung wird für den Fonds und die Benchmark verwendet.

Quelle: ICE, Bloomberg
Portfolio per 31.03.2022

Die folgenden zwei Beispiele aus dem Versorgungs- und Immobiliensektor geben einen kurzen Einblick, warum wir zusätzlich die direkten positiven Auswirkungen grüner Anleihen berücksichtigen sollten und uns nicht ausschließlich auf die Kohlenstoffintensität des zugrunde liegenden Anleihe-Emittenten konzentrieren sollten:

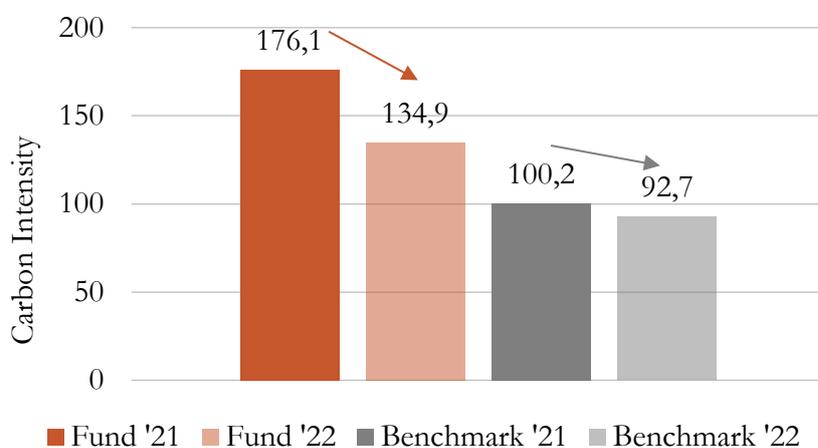
- ❖ **Versorger:** Orsted ist ein dänisches Versorgungsunternehmen, das sich auf die Erzeugung erneuerbarer Energien (insbesondere Offshore-Windkraft) konzentriert. Das Unternehmen hat in den letzten zehn Jahren einen raschen Übergang von der Kohle- zur Windenergie vollzogen. Dennoch wird ein kleiner Teil der Energie immer noch von einem verbleibenden Kohlekraftwerk erzeugt, und zusätzlich erzeugt Orsted einen Teil der Energie aus nachhaltiger Biomasse - einer nachhaltigeren, aber immer noch kohlenstoffemittierenden Technologie. Beide Aspekte tragen zu einem relativ hohen Kohlenstoff-Fußabdruck bei, trotz der klaren Ausrichtung auf saubere

³⁸ Es gilt zu beachten, dass der Anteil von Green, Social und Sustainability Bonds nur auf den Portfoliositionen basiert, die für die Berechnung der Kohlenstoffintensität relevant sind (z. B. ohne Staatsanleihen) und daher nicht zwingend mit dem Anteil von Green, Social und Sustainability Bonds des Gesamtfonds übereinstimmt, wie auf S. 22 dargestellt.

Energie. Orsted plant, das letzte verbleibende Kohlekraftwerk bis 2023 auslaufen zu lassen und bis 2025 einen kohlenstoffneutralen Betrieb und eine Energiewende zu erreichen. Um diese Umstellung zu finanzieren, gibt Orsted beispielsweise grüne Anleihen aus, mit denen der Ausbau der Windenergiekapazitäten direkt finanziert wird und die in Zukunft zu erheblichen CO₂-Einsparungen führen werden.

- ❖ **Immobilien:** Der Immobiliensektor ist sehr energieintensiv und trägt daher in hohem Maße zu den weltweiten CO₂-Emissionen bei. CTP ist eine europäische Immobiliengesellschaft, die sich auf Logistikimmobilien konzentriert. Um die Umweltauswirkungen und Kohlenstoffemissionen der eigenen und verwalteten Immobilien zu minimieren, hat CTP eine Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Ziel entwickelt, bis Ende 2025 einen Netto-Null-Fußabdruck für seine Scope 1-, 2- und 3-Emissionen zu erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Unternehmen grüne Anleihen ausgegeben, mit denen beispielsweise der Bau (oder die Verbesserung) energieeffizienter Gebäude, die Installation intelligenter Zähler oder der Bau von Kapazitäten zur Erzeugung erneuerbarer Energien vor Ort finanziert werden, was letztendlich zu einer Verringerung des Energiebedarfs und der CO₂-Intensität der Energienutzung führen wird.

Historical Comparison of the Carbon Intensity – Fund vs. Benchmark



Die CO₂ Intensität (Scope 1 & 2 Emissionen in Tonnen per USD Millionen Umsatz) je Portfolio-Investment x skaliertem Portfolio-Gewicht (aktueller Wert des Investments relativ zum Portfoliovolumen exclusive Staaten und weitere Emittenten ohne vergleichbare Daten) aggregiert.

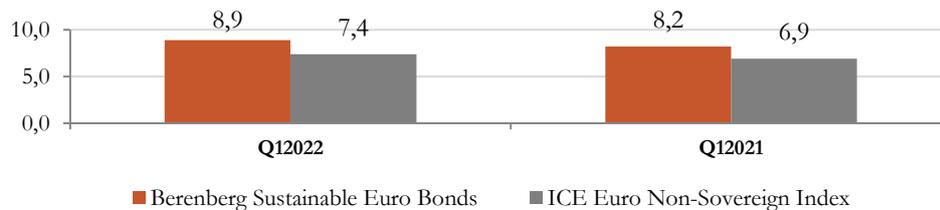
Quelle: MSCI ESG Data, ICE

Portfolio per 31.03.2022 und 31.03.2021 (letzter Impact Report)



ESG Score

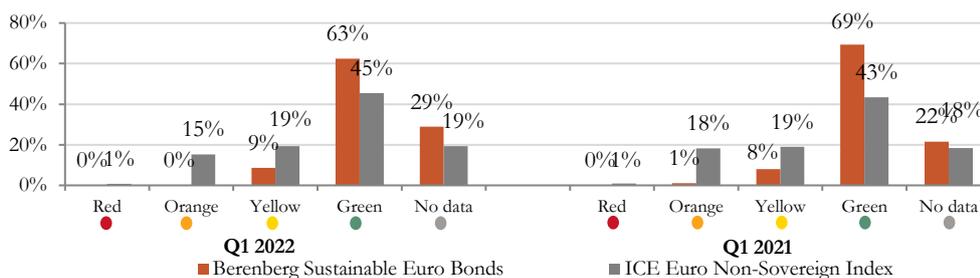
Anhand einer Punktzahl zwischen 0 (schlechtester Score) bis 10 (bester Score) bewertet MSCI ESG die Fähigkeit von Portfoliopositionen im Vergleich zu Wettbewerbern ESG-Risiken zu erkennen und zu steuern.



Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juni 2021 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Portfoliodaten per 31.03.2022 und 31.12.2021. MSCI Daten per 31.07.2022.

ESG-Kontroversen-Screen

Investments im Fonds werden auf ESG-Kontroversen überwacht und mithilfe von MSCI ESG Daten hinsichtlich ihrer Schwere bewertet.

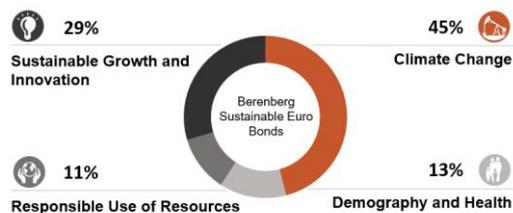


Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juni 2021 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Portfoliodaten per 31.03.2022 und 31.12.2021. MSCI Daten per 31.07.2022.

Historische Daten³⁹

Die vier globalen Herausforderungen

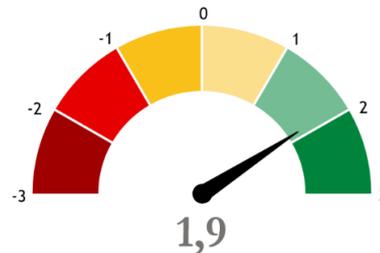
(zum Vergleich: Q1 2022 auf Seite 1)



Q4 2020

Berenberg Net Impact Score

(Q1 2022 auf Seite 1)



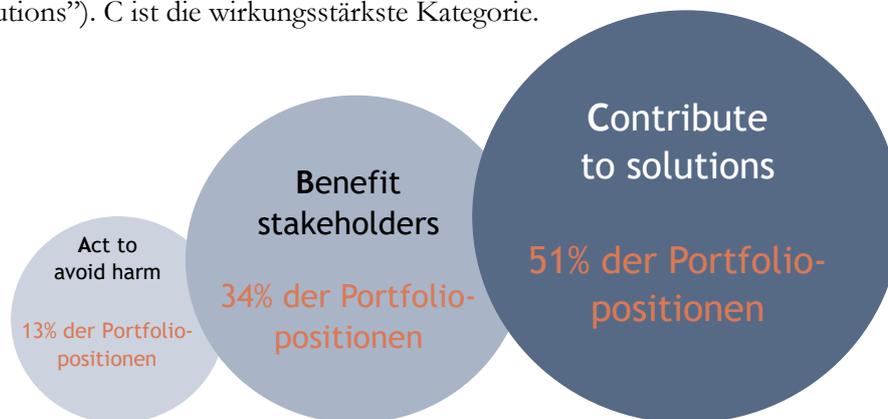
Q1 2021

Quelle: eigene Berechnungen und Darstellung. Portfolio per 31.03.2022.

Das ABC Modell

(Q1 2022 auf Seite 2)

Im Rahmen des ABC-Modells des Impact Management Projects (IMP)⁴⁰ bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfoliopositionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A (“Act to Avoid Harm”), Nutzenstiftung ist Kategorie B (“Benefit the Stakeholders”) und Lösungsbeitrag ist Kategorie C (“Contribute to Solutions”). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.



Q1 2021

Quelle: eigene Berechnungen und Darstellung. Portfolio per 31.12.2021.

³⁹ Um die Entwicklungen der Impact-Kennzahlen im Zeitverlauf nachzuvollziehen, zeigen wir hier historische Daten. Aufgrund der Fondsaufgabe im Oktober 2020 sind Q4 2020-Daten die ältesten verfügbaren Daten. Zukünftig wird der jährliche Vergleich gezeigt.

⁴⁰ “IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment”, abrufbar unter <https://impactfrontiers.org/norms/abc-of-enterprise-impact/>.



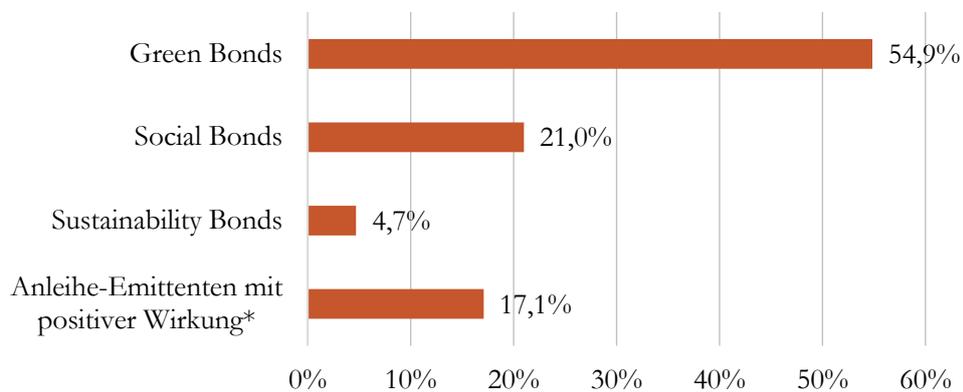
SDG Net Alignment Score – MSCI ESG (Q1 2022 auf Seite 21)



Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juni 2021 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Benchmark: ICE BofAML Euro Non-Sovereign Index. Portfolio per 31.12.2020, MSCI Daten per 31.07.2021.

Anteil von Green, Social und Sustainability Bonds im Portfolio

(Q1 2022 auf Seite 22)



* Anleihen von Emittenten, die durch Geschäftsmodell, Produkte und Dienstleistungen ganzheitlich einen positiven Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft leisten

Q1 2021

Quelle: Bloomberg. Portfolio per 31.03.2021.



Fortschritt und Ausblick

Seit dem letztjährigen Impact Report haben wir mit RepRisk einen zusätzlichen Datenanbieter für die zeitige Überwachung von Kontroversen in die Methodik unseres Net Impact Models integriert. Dieser Datenanbieter identifiziert ESG-Risiken, indem er täglich systematisch auf Basis künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen eine große Anzahl von Quellen analysiert. Damit konnten wir die Datenbasis innerhalb des Indikators „*Controversial Behaviour & Business Involvement*“ anreichern und unseren Ansatz insgesamt weiter schärfen.

Wir sind bestrebt, unsere Methodik ständig zu überprüfen um das Berenberg Net Impact Model zu verbessern, seine Objektivität und Klarheit zu erhöhen und es an Best-Practice-Standards auszurichten. Wir werden dynamisch auf zukünftige Standards reagieren. Das Berenberg Net Impact Model wird unter Berücksichtigung der sich derzeit entwickelnden Landschaft von Impact-Datenanbietern und zahlreicher Initiativen zur Wirkungsmessung weiterentwickelt werden.

Außerdem beobachten wir aufmerksam die Entwicklungen am Markt, in der Regulierung und in der Wissenschaft im Bereich der Wirkung und ihrer Messung. So sind wir beispielsweise gespannt und beschäftigen uns damit, wie die EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten die Praxis der Wirkungsmessung beeinflussen wird.



Anhang

1. Methoden

Im Folgenden stellen wir die Berechnungsmethodik weiterer genannter Kenngrößen dar.

Kapitel "Spotlights"

Die vier globalen Herausforderungen

Der Anteil jeder globalen Herausforderung im Fonds wird über den summierten prozentual-gewichteten Portfolioanteil der Unternehmen, die der entsprechenden Herausforderung zugeordnet werden, berechnet.

Das ABC Model

Je nach Produkt und Dienstleistung wird jede Portfolioposition einer der drei Wirkungskategorien Schadensvermeidung ("Act to Avoid Harm"), Nutzenstiftung ("Benefit the Stakeholders") und Lösungsbeitrag ("Contribute to Solutions") zugeordnet. Der prozentual-gewichtete Portfolioanteil wird für jede Wirkungskategorie errechnet.

Die Sustainable Development Goals

In einem ersten Schritt haben wir unseren vier globalen Herausforderungen zehn investierbare SDGs zugeordnet. In einem zweiten Schritt haben wir jede Portfolioposition je nach Geschäftstätigkeit eine der vier globalen Herausforderungen zugeordnet und gleichzeitig den SDGs der jeweiligen globalen Herausforderung zugewiesen. Jedes Investment wird entsprechend seines primären Beitrags einem bis maximal drei SDGs zugeordnet. Die Portfoliogewichte werden entlang der jeweiligen SDGs dargestellt - bei Investitionen, die zu mehreren SDGs beitragen, wird das Portfoliogewicht anteilig auf die SDGs angerechnet.

Kapitel "Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen"

Anteil von Green, Social und Responsibility Bonds

Jede Portfolioposition wird auf Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen (z. B. Bloomberg, Emittentenunterlagen oder Second Party Opinions) als Green, Social, Sustainability Anleihe oder "normale" Anleihe ohne festgelegte Mittelverwendung eingestuft. Die Gewichtung der einzelnen Anleihen wird auf Portfolioebene aggregiert.

CO₂-Intensität

Die CO₂-Intensität (Scope 1 & 2 Emissionen) je Unternehmen wird mit dem Portfoliogewicht des Unternehmens (aktueller Wert des Investments durch aktueller



Portfoliowert) multipliziert und aufsummiert. Diese gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität gibt ein Maß der Exposition des Portfolios zu CO₂-emissionsintensiven Unternehmen.

Die Berechnungen der Emissionsdaten basiert auf den von der TCFD empfohlenen Indikatoren.

2. Sustainable Development Goals (SDGs)

- SDG 1 – Keine Armut
- SDG 2 – Kein Hunger
- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 5 – Geschlechtergleichstellung
- SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- SDG 7 – Bezahlbare und Saubere Energie
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 10 – Weniger Ungleichheiten
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 14 – Leben unter Wasser
- SDG 15 – Leben an Land
- SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



BERENBERG

PARTNERSHIP SINCE 1590

